

Jakobus 2,1-9.12-13 (Neue Genfer Übersetzung)

1 Meine Geschwister, ihr glaubt doch an Jesus Christus, unseren Herrn, dem alle Macht und Herrlichkeit gehört. Dann dürft ihr aber Rang und Ansehen eines Menschen nicht zum Kriterium dafür machen, wie ihr mit ihm umgeht!

2 Angenommen, in euren Gottesdienst kommt ein vornehm gekleideter Mann mit goldenen Ringen an den Fingern; es kommt aber auch ein Armer in zerlumpter Kleidung herein. 3 Wenn ihr nun dem mit der vornehmen Kleidung besondere Aufmerksamkeit schenkt und zu ihm sagt: »Hier ist ein bequemer Platz für dich!«, während ihr zu dem Armen sagt: »Bleib du dort drüben stehen oder setz dich hier bei meinem Fußschemel auf den Boden!« – 4 messt ihr da nicht in euren eigenen Reihen mit zweierlei Mass? Und macht ihr euch damit nicht zu Richtern, die sich von verwerflichen Überlegungen leiten lassen? 5 Hört, meine lieben Geschwister! Hat Gott nicht gerade die, die in den Augen dieser Welt arm sind, dazu erwählt, durch den Glauben reich zu werden? Hat er nicht gerade sie zu Erben seines Reiches bestimmt – zu Erben des Reiches, das er denen zugesagt hat, die ihn lieben? 6 Doch was macht ihr? Ihr behandelt den Armen geringschätzig! Sind es denn nicht die Reichen, die euch unterdrücken und euch sogar vor die Gerichte schleppen? 7 Und sind es nicht die Reichen, die den wunderbaren Namen ´unseres Herrn` verhöhnern, der über euch ausgerufen worden ist? 8 Nun, wenn ihr euch wirklich nach dem königlichen Gesetz richtet, wie es in der Schrift niedergelegt ist: »Liebe deine Mitmenschen wie dich selbst!«, dann handelt ihr gut und richtig. 9 Doch wenn ihr Rang und Ansehen eines Menschen zum Kriterium dafür macht, wie ihr mit ihm umgeht, begeht ihr eine Sünde und werdet vom Gesetz als Gesetzesübertreter überführt. [...].

12 Redet und handelt so, wie es dem Gesetz der Freiheit entspricht – dem Gesetz, nach dem ihr einmal gerichtet werdet. 13 Denn im Gericht gibt es kein Erbarmen mit dem, der selbst kein Erbarmen kannte. ´Doch wer barmherzig war, bei dem` triumphiert die Barmherzigkeit über das Gericht: ´Er wird nicht verurteilt werden.`

Das Wichtigste in Kürze:

1. Was sollen wir tun?

- Als Christen sollen wir alle Menschen gleich behandeln, unabhängig von ihrem Status oder ihrem Ansehen.
- Zwei Sehhilfen unterstützen uns dabei:
 1. Schau auf Jesus (V.1) → umso bewusster uns die Herrlichkeit von Jesus ist, desto weniger lassen wir uns von «menschlicher» Herrlichkeit blenden.
 2. Schau auf deine Motive (V.4) → behandelst du gewisse Menschen zuvorkommender als andere, weil du dir von ihnen einen Vorteil erhoffst?
- Jakobus macht uns klar: «Hört auf, Menschen nach ihrem Ansehen oder Status zu behandeln. Ein solches Denken hat in der christlichen Gemeinde nichts zu suchen!»

2. Warum sollen wir das tun?

- Gott beurteilt uns Menschen nicht nach unserem Äußern (vgl. Römer 2,11). Vor IHM sind alle Menschen gleich.
- Was bei Gott zählt ist unser Herz. Ein Herz, das demütig vor ihm kommt und zum Ausdruck bringt: Ich brauche deine Hilfe!
- Jakobus macht ausserdem deutlich: Es ist Sünde, wenn wir Menschen nach ihrem Ansehen oder Status unterschiedlich behandeln.
- Sünde ist, wenn wir an den Absichten Gottes vorbeihandeln.

3. Wie steht es um deine Augen?

- Jesus hat sich selbst erniedrigt, um uns auf Augenhöhe zu begegnen (vgl. Philipper 2,6-11).
- Wo wir seine bedingungslose Liebe, unabhängig von unserem «Status», erfahren, wird sie uns verändern.
- Diese Liebe von Jesus befähigt uns, allen Menschen, unabhängig von ihrem Status oder Ansehen, gleich zu begegnen.



TESTE DEINEN GLAUBEN

WAS SOLLEN WIR TUN?

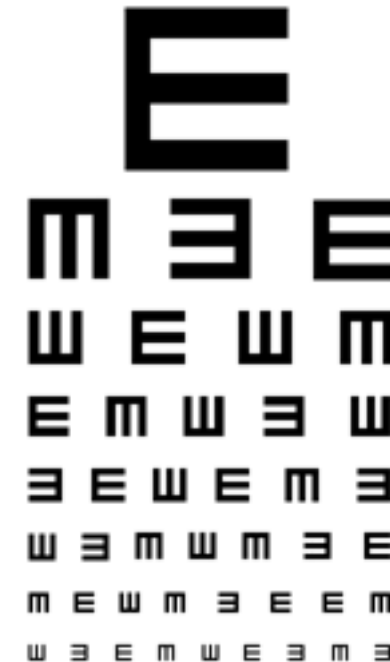
- Lässt du dich in der Gemeinde vom Status und Ansehen gewisser Menschen beeindrucken und behandelst diese besser als andere?
- Gibt es Menschen in der Gemeinde, denen du aus dem Weg gehst, weil sie dir nicht so «passen»?

WARUM SOLLEN WIR DAS TUN?

- Gott beurteilt dich nicht nach deinem Status oder deinem Ansehen. Was löst das bei dir aus?

WIE STEHT ES UM DEINE AUGEN?

- Wie sind wir als FEG Hochdorf unterwegs: behandeln wir einander gleich oder gibt es eine «2 Klassengesellschaft»? Was braucht es, damit wir (noch) besser werden?
- Was nimmst du dir konkret vor, um Menschen unabhängig von ihrem Status und Ansehen zu behandeln?



[Sehtest]

Sonntag, 19.10.2025; FEG Hochdorf

Fragen oder Anregungen zur Predigt? remo@feg-hochdorf.ch 078/745'47'17